

Das Beste aus Arnstadt.

[arnstadt.thueringer-allgemeine.de](http://arnstadt.thueringer-allgemeine.de)

## 19 weitere Stolpersteine zur Erinnerung an ehemalige jüdische Bürger verlegt



Zwei der 19 Stolpersteine, die in der Fleischgasse und der Rankestraße verlegt wurden. Seit 2007 läuft diese Aktion in Arnstadt, betreut von Jörg Kaps, der auch die Schicksale der jüdischen Familien recherchiert. Foto: Christoph Vogel

**Es mögen etwa 100 Arnstädter gewesen sein, die zur Verlegung weiterer 19 Stolpersteine in der Rankestraße und der Fleischgasse gekommen sind. Schon zum fünften Mal wurden in der Stadt Gedenksteine an frühere jüdische Bürger verlegt, finanziert weitgehend über Spenden.**

Arnstadt. "Was einstmals in Arnstadt Normalität war, müssen wir in Erinnerung halten", umriss Bürgermeister Hans-Christian Köllmer (Pro A) das Anliegen der Aktion, die seit Jahren vom Projektbeauftragten Jörg Kaps begleitet wird.

13 der Steine wurden in den Bürgersteig vor dem Haus Nummer 1 a in der Fleischgasse eingelassen. Sie erinnern an die Mitglieder der Familien Heilbrunn und Rosenbaum, die dort schon seit dem 19. Jahrhundert lebten. Jörg Kaps schilderte die Schicksale der einzelnen Familienmitglieder in der Nazizeit. Manche wurden ermordet, andere vertrieben - oder es gelang ihnen die Flucht. Noch heute leben Nachfahren der Familie in den USA, von denen zwei sogar den weiten Weg zur Verlegung der Stolpersteine nach Arnstadt angetreten hatten. Zum ersten Mal in ihrem Leben.

Auch die Familie Rosenbaum, deren Schicksal in der Rankestraße/Ecke Holzmarkt gedacht wurde, war einst in Arnstadt sehr bekannt. Sie betrieb ein Textilgeschäft, zunächst in der Markt- und dann in der Rankestraße - bis die Nazis an die Macht kamen. Esther Rosenbaum konnte mit zwei Söhnen und Tochter Lilli 1939 fliehen, die behinderte Hertha Rosenbaum wurde 1942 im berüchtigten Vernichtungslager Sobibor umgebracht.

Mit den neuen Stolpersteinen ist nun die Erinnerung an 19 weitere Arnstädter ins Herz der Stadt zurückgekehrt. Insgesamt sind es bereits 96 Steine im Stadtgebiet, die früheren jüdischen Bürgern gewidmet sind. Auch dank solcher Spenden wie der vom Arnstädter Kultur- und Heimatverein, der 400 Euro übergab. Denn es soll weitere Stolpersteine geben. An Schicksalen, an die zu erinnern ist, mangelt es nicht.

Eberhardt Pfeiffer / 22.06.11 / TA

Z82B6MC390614

